

Die Versöhnungslitanei von Coventry

„Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes,
den sie bei Gott haben sollten.“
(Röm. 3,23)

Darum lasst uns beten:

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse:
Vater, vergib!

Das Streben der Menschen und Völker,
zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist:
Vater vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen
ausnutzt und die Erde verwüstet:
Vater vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen
und Glück der anderen:
Vater vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge:
Vater vergib!

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht:
Vater vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst
zu vertrauen und nicht auf Gott:
Vater vergib!

„Seid untereinander freundlich und herzlich
und vergebt einer dem anderen,
wie Gott euch vergeben hat in Christus.“
(Eph. 4,32)

So erreichen Sie uns

Diakonissenanstalt Dresden

Holzhofgasse 29, 01099 Dresden
Telefon 0351 810-0
Fax 0351 810-1100
vorstand@diako-dresden.de
www.diako-dresden.de

Weitere Informationen zum Nagelkreuzzentrum der Diakonissenanstalt Dresden

erhalten Sie unter:

Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e. V.
Holzhofgasse 29, 01099 Dresden
Rektor Stephan Siegmund
Telefon 0351 810-1011
Fax 0351 810-1100

www.diako-dresden.de
www.nagelkreuzgemeinschaft.de
www.coventrycathedral.org.uk (engl.)

Parkplätze

im Parkhaus neben dem Diakonissenkrankenhaus
können Sie Ihr Auto abstellen (Zufahrt über Holzhofgasse)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Dresdner Verkehrsbetriebe, Straßenbahnlinie 11
bis Haltestelle Diakonissenkrankenhaus



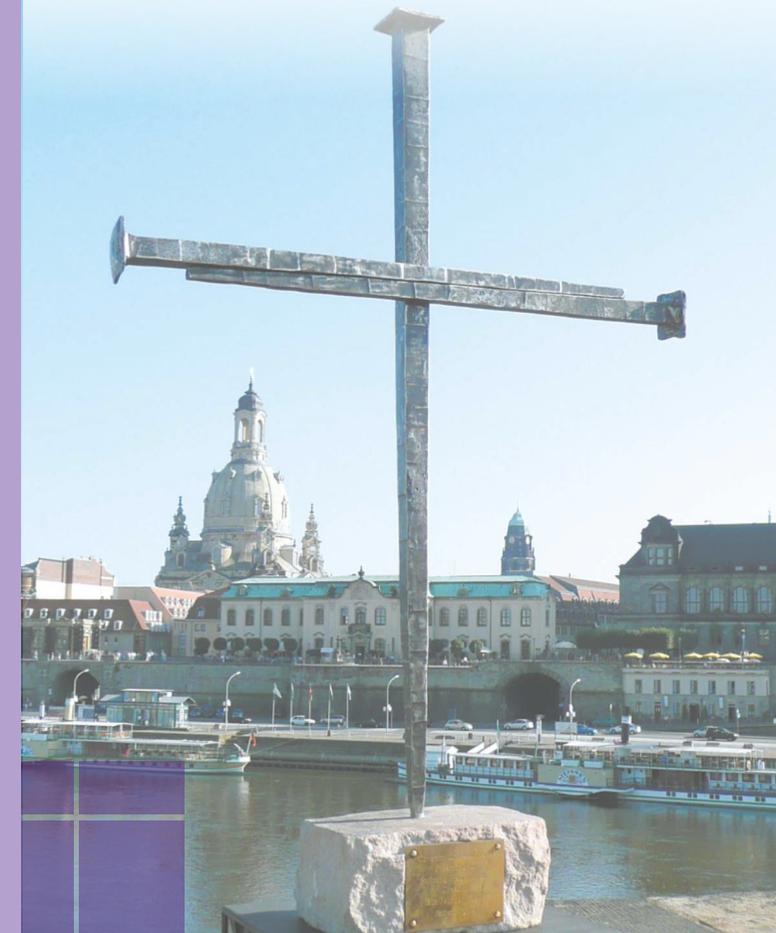
Im Verbund der
Diakonie



Diakonissen
Anstalt
Dresden

Zuwendung
leben

Nagelkreuzzentrum Diakonissenanstalt



Nagelkreuz



Am 14. November 1940 wurden Teile der Stadt Coventry (England), darunter auch die mittelalterliche Kathedrale St. Michael, durch deutsche Bombenangriffe zerstört.

Unter den Trümmern der Kathedrale fanden sich große schmiedeeiserne Zimmermannsnägel, welche die schweren Balken des Gewölbes im Kirchenschiff seit dem 14. Jahrhundert gehalten hatten.

Aus drei solcher Nägel wurde ein Kreuz gebildet – es entstand das Symbol des Nagelkreuzes von Coventry, das zunächst auf dem Steinaltar der Ruine aufgestellt wurde. Seit der Einweihung der neuen Kathedrale (1962) steht es auf deren Hochaltar.

Der damalige Domprobst Richard Howard ließ später an die Chorwand der Ruine "Father forgive" (Vater vergib) schreiben.

Diese Worte bestimmen auch heute noch das 1959 formulierte Versöhnungsgebet von Coventry. Es umschreibt die Aufgabe der weltweiten Versöhnung der Christenheit und wird freitags 12 Uhr in vielen Nagelkreuzzentren gebetet.

Die Diakonissenanstalt und das Nagelkreuz

In der Bombennacht am 13. Februar 1945 wurden 75 % der Diakonissenanstalt zerstört.

1964 wurde Dresden als Motiv der gesamtdeutschen Versöhnung mit den Engländern ausgesucht. Hier sollte praktische Versöhnung von Coventry ausgehend geschehen. Hilfe sollte eine christliche Einrichtung bekommen, die auch der Bevölkerung nützt. **So wurde das Diakonissenkrankenhaus ausgewählt.**

1965 kamen insgesamt 100 junge Freiwillige aus England, um das immer noch zerstörte Diakonissenkrankenhaus mit zu enttrümmern. Die ersten Helfer waren Studenten aus Cambridge. Diese Aktion wurde auch vom deutschen Versöhnungsdienst „Aktion Sühnezeichen“ unterstützt.

Am 9. September 1965 erhielt die Diakonissenanstalt durch Probst Williams, Domprobst von Coventry, das Nagelkreuz. Die Diakonissenanstalt war damit weltweit das 36. und in der damaligen DDR das zweite Nagelkreuzzentrum.

Am 30. September 1965 erfolgte die Grundsteinlegung für den enttrümmerten Teil des Krankenhauses. 1967 wurde dieser Bauabschnitt eingeweiht. Nagelkreuze aus Trümmern des Krankenhauses hängen heute in den Gebäudeteilen, die durch den Einsatz der Engländer wiederaufgebaut werden konnten.



Nagelkreuzgemeinschaft heute



Von weltweit circa 200 Nagelkreuzzentren, davon etwa 50 in Deutschland, gibt es vier in Dresden: neben der Diakonissenanstalt, die Kreuzkirche, die Frauenkirche und die Kirche Maria am Wasser.

1991 fand in der Diakonissenanstalt das erste gesamtdeutsche Nagelkreuztreffen statt, bei dem die Deutsche Nagelkreuzgemeinschaft e. V. gegründet wurde, in der die Diakonissenanstalt kooperatives Mitglied ist.

Der jährlich zu erstattende Mitgliedsbeitrag wird außer für die laufenden Ausgaben auch für Zentren in Osteuropa und für internationale Begegnungen verwendet.

Jeden Freitag wird 12 Uhr in der Mutterhauskirche das Versöhnungsgebet von Coventry gebetet. Dabei wird auch Fürbitte für andere Nagelkreuzzentren gehalten, und es findet sich Platz für Nachrichten aus anderen Zentren der Welt.

Die Dresdner Nagelkreuzzentren treffen sich mehrmals im Jahr, um an **gemeinsamen Projekten** zur Versöhnung zu arbeiten